Herren Bezirksklasse A Gruppe 1 Nordwest (Bayerischer TTV - Oberbayern-Süd)

TSV Moorenweis : TSV 1882 Landsberg
Freitag, 14.10.2022, 20:30 Uhr

Punktgewinn oder Punktverlust? Remis zwischen dem TSV Moorenweis und dem TSV 1882 Landsberg

Dieses Spiel hielt, was es versprach: Mit 8:8 in den Spielen und mit 35:32 Sätzen trennten sich die Spieler des TSV 1882 Landsberg beim Auswärtsspiel in der Herren Bezirksklasse A Gruppe 1 Nordwest (Bayerischer TTV - Oberbayern-Süd) am Freitagabend vom TSV Moorenweis. Rund 195 Minuten ging das Match, ehe das Schlussdoppel Dylla / Torma das Unentschieden im letzten Spiel dieses Mannschaftskampfes errang. Die Heimmannschaft profitierte im 4. Saisonspiel davon, dass die Gäste mit 2 Ersatzspielern antraten.

Zum Auftakt des Mannschaftkampfes standen sich zunächst die Eröffnungsdoppel der Teams gegenüber. Beim 11:6, 11:6, 11:7 gegen Akin / Böhme fanden Leib / Josties von Anfang an die richtige Ausrichtung in ihrem Spiel. Im folgenden Match gingen die Sätze zwei bis vier an die Gäste, so dass Berkmann / Frei über die 1:3-Niederlage gegen Dylla / Torma hinweggetröstet werden mussten. Nicht ganz mithalten konnten Held / Brundaler, beim 1:3 gegen Scholle / Demirkiran, obwohl sie nicht komplett chancenlos waren. Die Anzeigetafel zeigte nun ein 1:2. Weiter ging es anschließend mit den Einzeln. Mit 3:1 siegte dann Richard Leib gegen Sami Akin und gab dabei nur einen Satz her. Glücklich über seinen Fünf-Satz-Sieg gegen Damian Dylla war im Anschluss der Gastgeber Sebastian Josties, ging er doch zumindest auf dem Papier stark favorisiert in die Partie und konnte am Ende eine Niederlage im Entscheidungssatz noch abwenden. Wie ausgeglichen dieses Einzel war, zeigt auch der fünfte Satz, der sehr knapp mit nur zwei Punkten Differenz ausging. Anschließend ging das mittlere Paarkreuz bei einem Spielstand von 3:2 an den Tisch. Stefan Berkmann gewann sein Spiel gegen Andreas Scholle eher ungefährdet und anhand der TTR-Werte nicht überraschend, in drei Sätzen. So gut wie gewonnen schien das Spiel von Erich Frei gegen Tibor Torma, als es zwischenzeitlich 2:0 hieß. Am Ende hatte Tibor Torma jedoch die richtige Taktik gefunden und siegte noch in fünf Sätzen. Bevor sich dann wenig später das untere Paarkreuz begegnete, hatte das Spiel zu diesem Zeitpunkt einen Zwischenstand von 4:3. Eine umkämpfte Niederlage gab es für Stefan Held beim 2:3 gegen Hakan Demirkiran, der im Vorfeld auf dem Papier von der Spielstärke auf Basis der TTR-Werte her als etwa ebenbürtig galt. Kurz musste er zittern, aber letztlich war Rüdiger Brundaler bei seinem 3:1 gegen Eckehart Böhme doch überlegen. Vor dem Spitzeneinzel stand der Mannschaftskampf dementsprechend 5:4. Fünf Sätze lang hingegen beharkten sich Richard Leib und Damian Dylla, bevor der Gastspieler einen Matchball nutzte und den 3:2-Sieg perfekt machte. Sah es nach Verlust des ersten Satzes im Match gegen Sami Akin zunächst nicht gut aus, so gewann Sebastian Josties im Anschluss die Sätze zwei bis vier und damit die gesamte Partie. Bis in den Fünften ging die Partie zwischen Stefan Berkmann und Tibor Torma, die Stefan Berkmann letztendlich mit 3:2 für sich entscheiden konnte. Das war nichts für schwache Nerven. Vor dem Duell der beiden Vierer stand es somit 7:5. Zwei Sätze lang fand Erich Frei gegen Andreas Scholle das richtige Mittel, bevor sein Kontrahent sich umstellte und das auf Basis der TTR-Werte auch als ausgeglichen erwartete Spiel doch noch mit 5:11, 11:13, 11:4, 11:7, 11:9 gewann. Der finale Durchgang endete hierbei im Übrigen mit nur zwei Punkten Vorsprung. Den Sieg von Eckehart Böhme konnte Stefan Held im nachfolgenden Match beim 1:3 nicht verhindern. Somit ging dieser Zähler an das Gästeteam. Einen Sieg fuhr indes Rüdiger Brundaler beim 11:5, 11:8, 5:11, 11:5 gegen Hakan Demirkiran ein. Bevor sich die beiden Doppel final duellierten, stand es 8:7 für die

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 15.10.2022 (03:06) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

Gastgeber. Im abschließenden Schlussdoppel ging es dann um alles. Nicht so gut lief es im Anschluss für Leib / Josties bei ihrem 0:3 gegen Dylla / Torma. Kurios war bei diesem Spiel, dass alle Sätzen mit jeweils nur zwei Punkten Vorsprung ins Ziel gebracht wurden. Dieser Doppelerfolg rettete das Unentschieden ins Ziel.

Durch dieses Unentschieden hat der TSV Moorenweis in der Saison nun 0 Saison-Siege, 3 Niederlagen bei einem Unentschieden zu verzeichnen. Im nächsten Spiel tritt man nun am 21.10.2022 gegen den TSV Finning an. Für den TSV 1882 Landsberg steht nach diesem Ergebnis die Partie gegen den TV Prittriching II am 20.10.2022 vor der Tür, in das es mit einem Punkteverhältnis von 3:5 geht.

Statistik:
TSV Moorenweis
Doppel: Leib / Josties 1:1, Berkmann / Frei 0:1, Held / Brundaler 0:1
Einzel: R. Leib 1:1, S. Josties 2:0, S. Berkmann 2:0, E. Frei 0:2, S. Held 0:2, R. Brundaler 2:0
TSV 1882 Landsberg
Doppel: Dylla / Torma 2:0, Akin / Böhme 0:1, Scholle / Demirkiran 1:0
Einzel: D. Dylla 1:1, S. Akin 0:2, T. Torma 1:1, A. Scholle 1:1, E. Böhme 1:1, H. Demirkiran 1:1

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 15.10.2022 (03:06) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").